

IRLAND

mit dem Auto



Berit Weichert, Lena Matusczak & Melina Lasthaus



An- und Abreise



In Irland lassen öffentliche Verkehrsmittel sehr zu wünschen übrig. Die großen Städte sind zwar über Expressbusverbindungen erreichbar, aber zum Erkunden des Landes empfiehlt sich ein Auto. Falls ihr eins zur Verfügung habt, bringt es am besten mit. Alle können sich an den Spritkosten beteiligen und zusammen reist es sich sowieso sehr gut! Falls ihr diese Möglichkeit nicht habt, gibt es in den größeren Städten selbstverständlich Leihwagen. Achtung: In Irland herrscht Linksverkehr und viele Straßen sind eng und kurvig. Man gewöhnt sich jedoch schnell daran und die Reiseziele sind es wert!

Ich bin alleine mit meinem Kleinwagen angereist. Im Folgenden findet ihr eine Übersicht zu meiner An- und Abreise nach Tuam. Ein Hinweis zu Beginn: Wenn man keine*n Fahrer*in zum Abwechseln hat, sollte man eine Übernachtungsmöglichkeit einplanen. Bedenkt außerdem, dass ihr an einigen Stellen eventuell Maut bezahlen müsst. Die "M6 Toll" kann man sich sparen. "Dartford Crossing" lohnt sich nur, wenn es um London voll ist. Der Weg mit der Nachtfähre von Belfast war meine Lieblingsroute. Zufällig war wegen eines Sturms die Verbindung nach Holyhead gesperrt. Informiert euch also frühzeitig über ähnliches und bucht schon ein paar Wochen vor Reiseantritt eure Verbindungen.

Tipp: Checkt auch, ob andere Routen für euch besser geeignet sind.

Anreise



Zug "LeShuttle" durch den Eurotunnel (Calais - Folkestone)

Fahrzeit Münster - Calais: ca. 5,5h; Überfahrt: ca. 30 min

Kosten: ca. 150€, abhängig von der Tageszeit

Pro: Gute Alternative bei Seekrankheit, große Zeitsparnis, auch ohne FlexTicket kann man bei früherer Ankunft häufig ohne Aufpreis einen eheren Zug nehmen

Contra: etwas teurer als die Fähre Calais - Dover

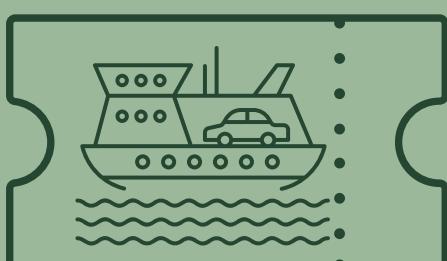


Übernachtung im Mercure Chester Abbots Well Hotel

Fahrzeit Folkestone - Chester: ca. 6 h

Kosten: ca. 90€, inklusive Frühstück

Fahrzeit Chester - Holyhead: ca. 1,5 h



Fähre (Holyhead - Dublin)

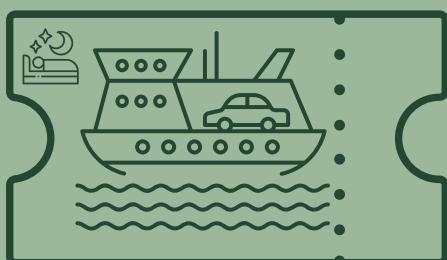
Fahrzeit Dublin - Tuam: ca. 2,5 h Überfahrt: ca. 3,5 h;

Kosten: ca. 235€, abhängig von der Tageszeit

Pro: relativ kurze Überfahrt von England nach Irland,
Contra: ohne Übernachtung als alleinige*r Fahrer*in quasi unmöglich machbar, da Überfahrt hauptsächlich tagsüber



Abreise



Fähre (Belfast - Liverpool)

Fahrzeit Tuam - Belfast: ca. 4 h; Überfahrt: ca. 8 h

Abfahrt: 22:30 Uhr oder 10:30 Uhr

Kosten: ca. 270€ (Fahrt + Einzelkabine)

Pro: nächtliche Überfahrt mit Option auf Kabine möglich

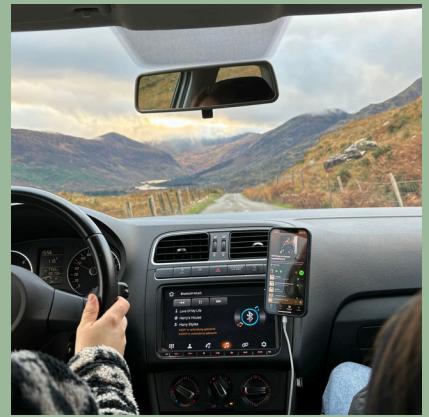
Contra: etwas teurer als Fähre Dublin - Holyhead, aber anstelle eines Hotels in Summe günstiger

Fahrzeit Liverpool - Folkestone: ca. 6 h, anschließend Zug nach Calais (s.o.)

Ring of Kerry & Dingle



Der Ring of Kerry ist definitiv einen Road-trip wert! Bei der Planung sollte man allerdings die Jahreszeit beachten. Im Winter hat man weniger Zeit, um den Ring bei Tageslicht zu fahren. Trotzdem können wir euch nur empfehlen den Ring zu fahren, egal zu welcher Jahreszeit.



Da wir im November da waren, hatten wir nur knapp 7 Stunden, um den Ring zu fahren, weshalb wir viele Stops ausgelassen haben.

Trotzdem denken wir nicht, dass wir etwas verpasst haben. Außerdem muss man anmerken, dass es an jedem Stop saubere Toiletten gab, die unsere Planung extrem erleichtert haben.

Fahrzeit von Tuam nach Killarney: ca. 3 Stunden

WICHTIG: In Limerick zahlt man 2,30 € Maut

Empfehlung für eine Unterkunft in Killarney:

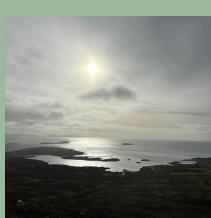
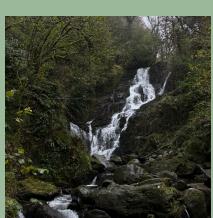
Harmony Inn - Glena House
Muckross Road, Killarney

Pub-Empfehlung in Killarney:

J.M. Reidy's (sehr viele verschiedene Möglichkeiten den Abend zu verbringen)

Versucht ein Wochenende zu finden, das außerhalb der Hochsaison liegt (günstiger, leerer, ...) aber an dem das Wetter relativ klar und trocken ist. So holt ihr das Maximale aus dem Trip raus :)

Gap of Dunloe: falls ihr Zeit habt und außerhalb der Hochsaison fahrt, ist dieser Drive sehr empfehlenswert. Die Straße ist eng, aber sobald man die Ausmaße des Auto kennt, ist es definitiv machbar. Man kann den Weg nur in eine Richtung fahren. In der Hochsaison, kann man diesen Weg aber sehr gut laufen.



Zwischenstop: Inch Beach

Ein super schöner Strand, an dem man sehr viel Zeit verbringen kann. Wir waren zufällig zum Sonnenuntergang da. Wir sind daher noch begeisterter von diesem wunderschönen Stop.



Dingle

Falls ihr nur ein Wochenende für Kerry habt, können wir euch sehr empfehlen, an den Ring of Kerry eine Nacht in Dingle zu hängen

Empfehlung für eine Unterkunft: The John Street Loft, direkt über dem Pub "Muiris Dan's Bar" auf der Hauptstraße (sehr günstig, telefonische Buchung)



GROÙE Restaurant-Empfehlung: The Fish Box

zu empfehlen, aber etwas teurer: Murphy's Ice Cream



Slea Head-Drive

Dieser Drive ist sehr zu empfehlen, wenn ihr die wunderschöne Landschaft Irlands genauso liebt wie wir. An den meisten Punkten haben wir nur gehalten und einfach gestaunt. Unser Highlight auf diesem Weg war allerdings "Hold a Baby Lamb". Die vielen Strände sind auch sehr empfehlenswert, allerdings ähneln sie sich natürlich. Sucht euch daher evtl. nur ein paar aus.



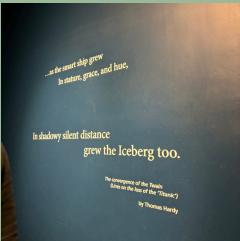
Belfast & Derry



Falls ihr die Möglichkeit habt, euer Wochenende um einen Tag zu verlängern, können wir euch diesen Trip nur ans Herz legen.

Von Tuam aus braucht man **ca. 4 Stunden** nach Belfast.

Unsere Empfehlung für eine Unterkunft in Belfast ist:
Central Belfast Apartments The Village House



In Belfast gibt es viel zu sehen, startet euren Tag dort also früh!

Wir haben mit einer *Free-Walking-Tour* begonnen, die wir nur empfehlen können. Danach haben wir das *Titanic-Museum* besucht, was ein absolutes Must-See ist. Außerdem ist das *Cathedral Quarter* noch sehr schön und es gibt am Wochenende einen *Markt*, der super sein soll. Allerdings haben wir es nicht geschafft diesen zu besuchen. Mit diesen Attraktionen ist euer Tag zwar schon ziemlich gefüllt aber ein Pub-Besuch muss trotzdem noch passen. Im "The Points" haben wir wirklich einen tollen Abend genossen, inklusive Irish Dance Performance.

Am nächsten Morgen haben wir das *Crumlin Road Gaol* besucht, was wirklich sehr interessant war. Danach sind wir noch an den *Peace Walls* vorbei gefahren und von dort aus haben wir uns auf den Weg zum *Giant's Causeway* gemacht. An sich liegt es nicht auf dem Weg nach Derry aber es ist den Umweg wert! Es war zwar super voll, aber trotzdem noch sehenswert.



In Derry angekommen, waren wir erstmal essen. Für ein super gutes veganes 3 Gänge Menu können wir euch das **Castle Street Social** in Derry nur empfehlen.

Übernachtet haben wir im **Serendipity House**, was auch sehr gut für 4 Personen war.

Am nächsten Tag haben wir noch Derry erkundet. Da es geregnet hat, haben wir keine super tollen Empfehlungen, aber hier sind die Sachen, die wir trotz des Regens gut machen konnten: *town hall*, *Derry Girls Memorial*, ein Spaziergang über die *Peace-Bridge* und durch die Stadt.



Day-Trips



Galway

Fahrzeit von Tuam: ca. 45 min.

Parkplatz Innenstadt: Dyke Road Car Park (6,50€ pro Tag)

Parkplatz Salthill: kostenlose Parkplätze entlang der Straße

Restaurants: Napoli (Empfehlung von Italienischen Austauschülerinnen), The Quays, King's Head (authentisch irische Spezialitäten, pro Gericht ca. 25€), Pratai Fries (Falls Weihnachtsmarkt ist, gibt es auch einen Stand von denen dort. Die Christmas Dinner Chips sind super!)

Pubs: Taaffe's Bar (junge Menschen, Party vibe, eng, trad music), The

Quays (singer/songwriter), Carroll's Bar (music sessions, cozy)

Café: Bridie Murphy's Home bakery



Aran Islands

3 Inseln, wir waren auf Inisheer (kleinste)

Fahrzeit: 1,5 h bis Doolin Pier & 15 min

Fährfahrt

Kosten Fähre: ca. 30€/Person

(Probiert mal den Code DA10 oder googelt nach Rabattcodes)

Wir können sehr empfehlen die Insel zu Fuß zu erkunden.

Cloonfad Scenic Walk

Geheimtipp für einen Spaziergang durch Moorlandschaft und Wälder mit niedlichem Café.

Fahrzeit: 30 min



Cong



Fahrzeit von Tuam: ca. 45 min bis Cong Car Park

Super schön zum Spazieren/Wandern gehen durch den Wald und an Ashford Castle vorbei

Connemara National Park & Kylemore Abbey

Großer Nationalpark mit vielen Routen und Ausflugszielen

Unsere Empfehlungen: Wanderung auf den Diamond Hill, Clifden, Pine Island Viewpoint

Das ehemalige Kloster und Internat

Kylemore Abbey ist heute samt seines Viktorianischen Gartens ein Museum.

Kosten: 15,50€; Fahrzeit von Tuam: 1,5 h; plant mind. 2 Stunden für den Besuch ein



Limerick



Fahrzeit von Tuam ca. 1,5 h
Museum King Johns's Castle, sonst nicht empfehlenswert

Dublin & Howth

Tatsächlich sind wir nicht mit dem Auto nach Dublin gefahren, es ist aber möglich :)



Dublin

Natürlich kommt ihr nicht um die Hauptstadt herum. In Dublin gibt es viel zu sehen, wie z.B.

das Trinity College oder einige Shopping Meilen. Persönlich können wir euch aber die Parks vor allem ans Herz legen. Wir haben wir viele Stunden damit verbracht, mit einem Kaffee in der Hand im Park zu sitzen und das (vorausgesetzt ihr habt so ein Glück wie wir) schöne Wetter zu genießen. Abends ist Pub-Hopping angesagt! Dublin hat super viele schöne Pubs zu bieten, in der Live Musik gespielt wird. Sollte es euch in einem Pub nicht mehr gefallen, traut euch in den nächsten Pub zu gehen.

Wir haben im Generator Hostel übernachtet. Diese Kette können wir euch auch empfehlen :)



Howth

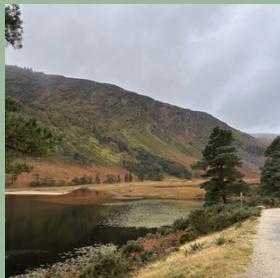
Mit dem Zug kommt man innerhalb einer halben Stunde an einen der schönsten Orte, die man von Dublin aus erreichen kann. Durch die Leap Card kostet euch das ganz nicht mal 5 Euro. Das kleine Fischerdorf ist wirklich sehr empfehlenswert, wenn man keine Lust mehr auf Großstadt-Chaos hat. Der Howth Cliff Walk hat uns sehr beeindruckt. Wir hatten wirklich fantastisches Wetter, weshalb wir einige Stunden nur auf den Klippen saßen und das Meer beobachtet haben. Und wenn ihr genauso viel Glück habt wie wir, könnt ihr sogar Delfine sehen!

Wicklow Mountains National Park



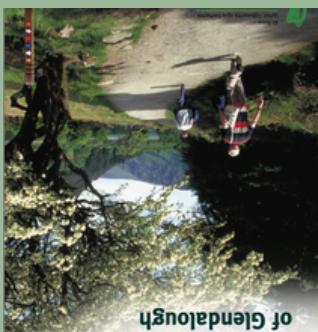
Wenn ihr genug von Dublin habt und nochmal ein wenig die Natur genießen möchtet, können wir euch den Wicklow Mountain National Park sehr empfehlen.

Man fährt ca. 1,5 Stunden von Dublin dorthin und es lohnt sich wirklich sehr.



In dem Park gibt es verschiedene Walking Trails, die man machen kann. Da wir nicht ganz so viel Zeit hatten und ein paar Wege gesperrt waren, haben wir uns für den Miners' Road Walk entschieden. Der Weg und die Ausblicke, die man dort hat, waren wirklich traumhaft schön. Ein wirklich toller Ort um Irlands Natur zu erleben.

Side Note: Hätten wir mehr Zeit gehabt, hätten wir vermutlich den Spinc and Glenealo Valley Trail genommen.



starting at the National Park Information Office near the Upper Lake. Staff at the Information Office can help you choose a suitable route.

Miners' Road Walk

Grade:	Easy
Distance:	5km
Time:	1hr 30mins
Metres climb:	20m

This walk skirts one side of the Upper Lake. The trail passes through Scots Pine woodland before reaching the ruined miners' village. Halfway along the trail, the cave known as St Kevin's Bed can be seen across the lake. Feral goats are common on this walk. Peregrine Falcons may on occasion be seen high in the sky soaring and calling to each other (a high-pitched cry).

Green Road Walk

Grade:	Easy
Distance:	3km
Time:	50mins
Metres climb:	20m

The Green Road is an easy stroll on mostly flat ground. This walk passes through the Glendalough oak woodlands before dropping down to the Lower Lake wetland edge. Views up the valley from the boardwalk here are spectacular. Lizards and dragonflies are often seen sunning themselves on the wooden trackway. The wetlands are a valuable breeding place for frogs.

Poulanass

Grade:	Moderate
Distance:	1.6km
Time:	40mins
Metres climb:	100m

This trail begins with a short but steep climb up by the Poulanass Waterfall and plunge pools. (The name Poulanass is taken from the Irish 'Poll an Eas' which means 'hole of the waterfall'). The trail crosses above the waterfall to drop down through mixed woodlands to the valley floor. Listen out for woodland birds, in particular jays, which can be quite noisy.



On Your Visit

Please help to preserve Wicklow Mountains National Park by observing the following:

- Please take your litter away with you, or use the bins provided.
- Never light fires.
- Please keep dogs under control. Do not let them disturb other visitors, farm animals or wildlife. Please clean up after your dog.
- Groups of more than fifty people and / or people organising events, must contact the national park for a permit and advice.
- Horse riding in the national park requires a permit.
- Bicycles are only permitted on forest roads. Off-road cycling is not allowed.
- Follow the principles of Leave No Trace: www.leavenoctraceireland.org.

Safety in the Mountains

If you are planning to follow a trail graded as a 'Hill walk', or if you wish to explore the open mountains, please follow this safety guide.

- Only experienced hillwalkers should ever venture into the hills alone.
- Leave details with someone of your route and expected time of return.
- Bring a map and compass and know how to use them.
- Wear strong boots and bring raingear.
- Check the weather forecast and dusk times.
- Avoid cliffs, crags and waterfalls. They are dangerous and can be fatal.
- Contact Mountain Rescue dial 999 or 112.

Wicklow Mountains National Park

Park Headquarters: 0168 002667
www.wicklowmountainsnationalpark.ie

Poulanass and St Kevin's Cell

Grade:	Moderate
Distance:	5km
Time:	30mins
Metres climb:	85m

This trail rises steeply alongside the Poulanass Waterfall, leading you through the Glendalough oak woodlands. It then winds gently down to the site of St Kevin's Cell. At this point there is a scenic viewpoint overlooking the Upper Lake, which is a good place to birdwatch. A visit to Reeffit Church is worthwhile before ending your walk.

Spinc and Glenealo Valley

Grade:	Hillwalk
Distance:	9.5km
Time:	3hrs 15mins
Metres climb:	380m

This popular walk leads you through some of the most spectacular scenery in Co Wicklow. (The name Spinc comes from the Irish 'An Spinc' and means 'pointed hill'). The trail ascends steeply up by the Poulanass Waterfall before joining a boardwalk. More than 600 wooden steps lead you to a viewing point overlooking the Upper Lake. The boardwalk skirts the top of the cliffs before descending through blanket bog and heath into the picturesque Glenealo Valley, home to a large herd of deer. A rough track then leads you

Derrybawn Woodland Trail

Grade:	Ramble
Distance:	8km
Time:	2hrs
Metres climb:	160m

This trail climbs steeply up alongside the Poulanass Waterfall before leading you to the upper reaches of Derrybawn Mountain. Flanked by larch and pine trees, the route offers magnificent views of the whole Glendalough Valley. Red Squirrels and birds such as Treecreepers are often seen here. In early summer, wood sorrel, bluebells and wood anemones add colour to the woodland floor.

Spinc and the Wicklow Way

Grade:	Hillwalk
Distance:	11.5km
Time:	4hrs 35mins
Metres climb:	460m

This walk follows the same route as the other Spinc trails up onto the boardwalk. It stays on this boardwalk for 1.7 kilometres before turning off in the direction of Lugduff Mountain. This section of the trail is a good place to spot deer and birds such as Raven, Merlin and Kestrel. Finally the trail links up with the Wicklow Way to lead you back to the Information Office.

Spinc (short route)

Grade:	Hillwalk
Distance:	5.5km
Time:	2hrs 35mins
Metres climb:	300m

Although this walk is short in comparison to the other Spinc routes, it still leads you into mountainous terrain where navigational experience is necessary. The walk follows the Poulanass Waterfall before entering the Lugduff Valley. From there, a steep climb up steps brings you onto the boardwalk. This trail continues for 1.2 kilometres along the boardwalk, which hugs the cliff of the Spinc, before cutting down through forest to lead back towards the Information Office.

Cork

In Cork haben wir zwei einhalb Tage verbracht.

Am ersten Tag haben wir **Blarney Castle & Gardens** besucht. Bei gutem Wetter ist das wirklich eine schöne Aktivität. Das Schloss ist wirklich interessant anzuschauen und durch die Gärten kann man einen schönen Spaziergang machen.

Der "kiss the stone" Moment ist jedoch nicht so spannend, wie man ihn sich vorstellt :D

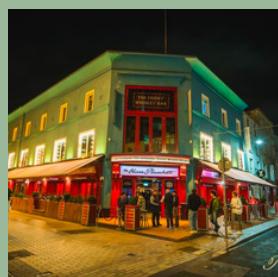


Pub Empfehlung, wo man auch gut essen kann: **Oliver Plunkett Bar**

Fahrzeit von Tuam: ca. 3 Stunden



Cork selber ist eine schöne, eher moderne Stadt. Auch hier lohnt es sich mal durchzulaufen. Wenn man dort ist, sollte man sich den English Market oder den Marina Market anschauen.



An den anderen Tagen haben wir uns **Cobh** und **Kinsale** angesehen. Zwei wirklich niedliche Küstenorte, die schön anzusehen sind. In Cobh kann man die Titanic Experience machen und in Kinsale kann man gut einen Spaziergang an der Küste zur Charles Fort machen. Auch die Cafés dort sind süß. Für die beiden Städte reicht jeweils ein halber Tag.

Der nördliche Wild Atlantic Way

Bei Roadtrip-Empfehlungen für Irland darf der Wild Atlantic Way selbstverständlich nicht unerwähnt bleiben. Die bekannte Küstenstraße ist ein Muss für jede Person, die in Westirland mit dem Auto unterwegs ist. Wir haben den nördlichen Teil von Tuam aus in den mid-term Ferien erkundet und können es jeder*m, die*der mindestens 3 Tage Zeit hat wärmstens empfehlen! Die Route ist die gesamte Strecke über gut auf Straßenschildern ausgeschrieben: Ihr ekennt sie an einer weißen, zackigen Linie auf blauem Grund und anschließendem (N) oder (S) - je nachdem in welche Himmelsrichtung ihr fahren möchtet.

Donegal

Wir sind von Tuam aus auf direktem Weg 4 Stunden bis ins County Donegal gefahren, um dort unsere Reise zu starten. Unser erster Stop: **Slieve League**. Bei schönem Wetter kann man dort eine Aussicht auf einen der schönsten Küstenabschnitte Irlands genießen. Vom Parkplatz (5 Euro) aus kann man entweder ca. 30 Minuten bis zu den Klippen spazieren oder mit dem Shuttle-Bus dorthin fahren. Aufgrund des Wetters konnten wir außer Dunst und Nebel leider nichts erkennen. Laut Locals ist es bei Sonnenschein aber absolut einen Besuch wert.



Man soll den Tag ja nicht vor dem Abend loben. So wandte sich unser Tag durch den Besuch in der McCafferty's Bar in **Donegal Town** nochmal zum Guten. Dieser Abend war einer unserer schönsten Pub-Abende in ganz Irland: Verwinkelt und sehr gemütlich, gute Livemusik, tolle Stimmung



Donegal Town lädt außerdem zu einem Spaziergang durch die Stadt und am Fluss entlang ein. Unsere empfehlenswerte Unterkunft "The Gateway Lodge" lag zum Glück unweit vom Stadtzentrum. Nach dem Spaziergang brachen wir zum Frühstück Richtung **Bundoran** auf. Dieser kleine Surf-Ort liegt kurz vor der Grenze zu Sligo und ist einfach ein Vibe. Das zugegeben fancy Frühstück im Cafe "Foam" war wirklich gut und inspirierte uns zu einem ungeplanten Stop am Bundoran Beach. Wir verbrachten spontan eine Stunde damit am Strand zu spazieren und Surfer*innen zu beobachten.



Sligo

Auf den Spuren von Marianne und Connell aus "Normal People" ging es für uns weiter durch das County Sligo. Zuerst unternahmen wir einen kurzen Abstecher vom Wild Atlantic Way zum **Gleniff Horseshoe**. Dieser befahrbare Loop wirkt abgelegen, bietet aber einen überraschend atemberaubenden Blick auf ebendiese Felsformation. Der Loop dauert mit Stopps zum Staunen und Fotos machen etwa 1 Stunde und ist eins unserer Highlights vom ganzen Trip. Anschließend war Zeit für einen Kaffee, Sweet Treat und Bummel durch die namensgebende **Hauptstadt des Countys**.



Mayo

In Mayo machten wir einen kurzen Halt fürs Abendessen in **Ballina**. Danach ging es weiter in unser einzigartiges AirBnB von Emmanuel kurz hinter **Ballycastle**. Nach einem Abend am Kamin überraschte uns direkt nach dem Aufwachen der Blick aus dem Bett auf den **Downpatrick Head**. Dorthin ging es für uns dann mit unserem Frühstück im Gepäck. Vom nahegelegenen Parkplatz aus läuft man knapp 10 Minuten bis zur Klippe. Der anschließende Blick auf den im Wasser freistehenden Fels ist beeindruckend. Aber Achtung: Die Klippen sind nicht durch Geländer gesichert und der wiesenbedeckte Boden ist im Herbst oft sehr nass und rutschig. Zieht deshalb wasserfeste Schuhe an und haltet euch vom Abgrund fern!



Von da aus fuhren wir weiter entlang der Küste bis nach **Belmullet**. Dort schlenderten wir mit einem Kaffe in der Hand durchs Städtchen. Wer Zeit sparen möchte, kann den Wild Atlantic Way allerdings abkürzen und auf diesen Stop gut verzichten. Im Gegensatz dazu hatte unser nächstes Ziel **Achill Island** etwas mehr zu bieten. **Keel und Keem Beach** sind hier wirklich sehenswert. Gerade im Herbst vermittelt diese Insel eine ganz besondere Stimmung. Wir können außerdem die Unterkunft "Hy Breasal B&B" empfehlen. Die Einrichtung ist zwar einfach, aber der Preis und insbesondere das Frühstück sind sehr gut. Letzteres war für uns der richtige Start in einen bewegungsreichen Tag.



Morgens machten wir uns zuerst auf nach **Westport**. Das schöne Städtchen ist auf jeden Fall mindestens einen Tagestrip wert. Dort schlenderten wir durch die schönen Straßen, gönnten uns ein Eis und deckten uns mit Proviant für unsere bevorstehende Wanderung ein. Denn unser nächstes Ziel stand fest: **Croagh Patrick**. Der als Wallfahrtsort bekannte Berg ist 764m hoch und bietet einen schönen Ausblick über die Clew Bay. Auf dem Gipfel befindet sich heute eine Kapelle zu Ehren des Heiligen St. Patrick, der von hier aus die Schlagen von der irischen Insel vertrieben haben soll.



Galway

Nach unserer Wanderung fuhren wir durch den **Connemara Nationalpark** nach **Clifden**. Da wir im Herbst nach der Zeitumstellung unterwegs waren, wurde es auf unserer gesamten Reise schon recht früh dunkel. Bedenkt das bei eurer Reise- und Tagesplanung! Vom Nationalpark bekamen wir an diesem Tag nämlich nicht mehr viel zu sehen. Die engen, kurvigen Straßen waren zwar selten beleuchtet, aber in mäßigem Tempo und durch die meist reflektierenden Straßenmarkierungen gut und sicher befahrbar. So kamen wir nach dem Sonnenuntergang am gut gelegenen und günstigen "Clifden Farmhouse B&B" an. Von dort aus schlenderten wir durch die kleine "Hauptstadt" des Nationalparks. Nach einer eher durchschnittlichen Pizza von "Apache Pizza", verbrachten wir einen überdurchschnittlich gelungenen Abend in der "Lowry's Bar". Unter Locals und bei

Bei diesigem Wetter ist der Berg jedoch in Dunst gehüllt. Aus diesem Grund hörten wir mehrfach die Warnung nicht bis zum Gipfel zu steigen, da sich das Wetter dort an einem solchen Tag schlagartig ändern kann. Wir entschieden uns deshalb nur bis zu einer hoch gelegenen Ebene zu wandern. Der Aufstieg ist recht steil. Bis kurz vor Schluss gibt es aber einen gut ausgebauten Wanderweg. Für unseren wetterbedingten Auf- und Abstieg zum Halfway Point brauchten wir mit langer Snack- und Aussichtspause etwa 3 Stunden.



live Musik ließen wir uns einen Whiskey empfehlen und den Tag ausklingen. Am nächsten Morgen bestaunten wir beim Frühstück die umliegende Landschaft. Nach einem Plausch mit der – wie in Irland üblich – gesprächsfreudigen und liebenswürdigen Gastgeberin fuhren wir zurück Richtung Tuam. Wer eine gute halbe Stunde übrig hat, sollte zuerst den Sky Road Loop fahren. Wir konnten schließlich die vielen Eindrücke der Reise bei einem Spaziergang am Pier in **Spiddal** Revue passieren lassen.